

**D A**

**Deutsche Akademie der  
Darstellenden Künste**

**D K**

Pressemeldung 09.10.2026

Die Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste benennt zum

## **Hörspiel des Monats November 2026**

### **Gerechte Strafen**

### **Coming of Age einer Republik oder: Ein Märchen**

von Hofmann & Lindholm

Regie: Hofmann & Lindholm

Mit: David Vormweg, Michael Kamp, Cathlen Gawlich, Edda Fischer, Manuela Alphans,  
Gregor Höppner

Ton: Peter Harrsch

Schnitt: Hannah Hofmann, Sven Lindholm

Besetzung: Kathi Bonjour

Redaktion: Barbara Gerland

Produktion: Deutschlandfunk 2026

Länge: 53'08

<https://www.hoerspielundfeature.de/gerechte-straften-100.html>

### **Zum Hörspiel**

Wie vergewissert man sich seines Lebens? Das Hörstück erzählt im Rückblick von jugendlichen Zeitzeug\*innen und ihren Beobachtungen, Vermutungen und Schlussfolgerungen in einer Kleinstadt in Westdeutschland von 1967 bis zum Mauerfall. Es schildert auch, wie sich Zeitgeschichte ausdehnen und wieder zusammenziehen kann und erzählt von der erstaunlichen Möglichkeit, durch das Knüpfen von Beziehungen Welt immer wieder neu zu erschaffen.

Hofmann & Lindholm sind Hannah Hofmann, geboren 1971, und Sven Lindholm, geboren 1968. Sie realisieren seit 1997 konzeptbasierte Projekte im Grenzgang zwischen szenischer, akustischer und bildender Kunst. 2023 erhielten sie für ihr Gesamtwerk den Tabori Preis, die höchste Auszeichnung der freien darstellenden Künste.

## **Die Begründung der Jury**

Das Hörspiel „Gerechte Strafen“ von Hofmann & Lindholm ist ein vielschichtiges Porträt des Aufwachsens in der alten Bundesrepublik. Das hochkomplexe Panorama entwickelt einen unglaublichen erzählerischen Sog und katapultiert uns beim Hören in das kalte Herz der bundesrepublikanischen Provinz. „Gerechte Strafen“ verknüpft Zeitgeschichte mit Erinnerungen und Beobachtungen, lässt historische Figuren wie etwa Horst Mahler auftreten und hinterfragt die kollektiven Erinnerungen und traditionellen Narrative.

Dabei ist die Rolle des Sounddesigns bemerkenswert. Wie in einem Fiebertraum schiebt es sich mal vor, mal hinter die Erzählung der damals jugendlichen Zeitzeug\*innen. Es verortet und interpretiert ihre Beobachtungen, Vermutungen und Schlussfolgerungen, verknüpft die einzelnen traumartigen Sequenzen und wird neben der Textebene zu einem gleichberechtigten Erzählstrang.

Es macht großen Spaß, sich in dieser fiebertraumartigen Welt der Erinnerungen zu verlieren, und man versucht unvermeidlich, sich selbst zu erinnern: an all die kleinen Momente, die neben Nostalgie oder vermeintlicher historischer Verortung rückblickend vielleicht etwas ganz anderes erzählen. Wie Leerstellen, die man auch neu besetzen kann. Das hat neben einer unheimlichen, auch eine verheißende Seite. Selbst ohne profunde Kenntnisse der frühen bundesrepublikanischen Geschichte und ohne alle geschichtlichen Verweise zu verstehen, spürt und teilt man die Zweifel an der Erzählung kollektiver Erinnerung.

Dieses Hörspiel zeigt eindrucklich, was das Medium Radiokunst heute kann: Ein herausragendes Sprecherensemble, eine zugleich präzise wie aus dem Vollen schöpfende Klangkomposition und eine sensible dramaturgische Verdichtung machen das Hören zu einem bleibenden Erlebnis.

## **Die Jury und der gastgebende Sender 2026**

Olga Grjasnowa, Schriftstellerin

Masha Qrella, Musikerin

Deutschlandradio

Kontakt: Katharina Siegmann, [siegmann@darstellendekuenste.de](mailto:siegmann@darstellendekuenste.de), +49 (0)170 5784048